

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VII.

Montag den 13. Februar 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

232. Zur Vergütung der im vorigen Jahre hieselbst statt gehabten Feuerschäden:
- | | | | |
|---|---|---|--------------------------|
| 1) am 30sten Juli am Grundstücke No. 20. auf dem Lehmdeamm, geschätzt auf | — | — | 732 Rthlr. 25 sgr. 8 pf. |
| 2) am 26. September an den Häusern No. 37. 38. und 39. der kleinen Groschengasse, geschätzt auf | — | — | 830 Rthlr. — — |
| und 3) am 17. October am Grundstücke No. 40. der Klosterstraße, geschätzt auf | — | — | 4273 Rthlr. — — |

beisammen 5835 Rthlr. 25 sgr. 8 pf.

ist von uns im Einverständnisse mit der Wohlblüthlichen Stadtverordneten-Versammlung beschloffen worden, von jedem Hundert Reichsthaler der Versicherungssumme der zur hiesigen städtischen Feuer-Societät gehörigen Häuser einen Beitrag von Zehn Pfennigen einzuhoben, hierbei aber den Abschluß des Catasters am 31. December vor. Jahres im Gesammbetrage von 22,638,775 Rthlr. zum Grunde zu legen, wornach das einzuhobende Quantum sich auf 6288 Rthl. 16 Sgr. 5½ pf. stellt. Indem wir sämmtlichen Mitgliedern der städtischen Feuer-Societät dies hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, ihre Beiträge in dem Zeitraume vom 15. Februar bis zum 31. März dieses Jahres einzuzahlen, und haben diejenigen, welche dieser unserer Aufforderung nicht nachkommen sollten, zu gewärtigen, daß der Beitrag von ihnen executivisch eingezogen werden wird. Die Einzahlung kann, mit Anschluß der Sonn- und Festtage, täglich des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an den städtischen Feuer-Societäts-Cassen-Rendanten Meißner in dem Locale des Einquartierungs-Amtes auf dem Rathhause erfolgen.

Dreslau den 6. Februar 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberr. Bürgermeister, Bürgermeister und Stadtrathe.

B e k a n n t m a c h u n g.

231. Verschiedene gebrauchte Uterilien, als: Schemmel, Bänke, Tische, Waffelnkannen, Eimer, Leuchter und Lichtschärer, ferner alte Fensterkreuze und Fensterflügel, eine Quantität altes Eisenwerk, Fensterblei und Bauholz sollen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Es wird damit am 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem Hofe der Bürgerwerder-Kasernen der Anfang gemacht, und den darauf folgenden Tag im Hofe der Karmeliter-Kaserne fortgesetzt werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dreslau den 10. Februar 1837.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Wäcker.

Heerde.

Bekanntmachung, Mühlenbausache betreffend.

168. Der Mühlenmeister Ehrenfried Adelt zu Domanze, hiesigen Kreises, beabsichtigt neben der ihm zugehörigen Wassermahlmühle daselbst, eine Brettschneidmühle anzubauen, ohne daß das Niveau des Wassers dadurch eine Veränderung erleiden soll.

In Gemäßheit des §. 7 des Edictes vom 28. Oktober 1810 wird dieses Vorhaben des ic. Adelt mit der Aufforderung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen sollten, solches binnen einer Präklusivfrist von 8 Wochen bei dem königlichen Landraths-Amte hierselbst schriftlich anzubringen haben. Nach Ablauf derselben wird keine Einwendung dagegen mehr angenommen und demnach die Landespolizeiliche Genehmigung höhern Ortes nachgesucht werden.

Schweidnitz, den 25. Januar 1837.

Der königliche Landrath

H u f e l a u d

Aufgebot unbekannter Militär-Cassen-Gläubiger.

174. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Kaufh
Werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassen folgender Königl. Preuß.
Truppentheile und Militär-Verwaltungen des 5ten Armee-Corps, als:

- a. zu Glogau, 1) die Schule der 9ten Division;
- 2) die Kirchen- und Schulkasse;
- 3) die Oekonomie-Commission des 7ten Infanterie-Regiments;
- 4) des 1sten Bataillons 7ten Infanterie-Regiments;
- 5) des Fusilier-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom
Januar bis incl. November 1836.;
- 6) der 5ten Pionier-Abtheilung;
- 7) der 18ten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie;
- 8) der 9ten Divisions-Garnison-Compagnie;
- 9) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, nebst Eskadron;
- 10) des Allgemeinen Garnison-Lazareths;
- 11) des Proviantamts nebst der Magazin und Naturalien-Ankaufskasse;
- 12) der Festungsbaufasse;
- 13) der Garnisonverwaltung;
- 14) des Artillerie-Depots;
- 15) der Oekonomie-Commission des 6ten Inf.-Regiments) pro Novbr. und
16) des 1sten Bataillon 6ten Infanterie-Regiments,) December 1836.
- b. zu Liegnitz, 17) des 2ten Bataillons 6ten Infanterie-Regiments für den
Zeitraum vom November bis ult. December 1836.;
- 18) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
- 19) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- 20) des Garnison-Lazareths;
- 21) des Lager-Depots;
- c. zu Bunzlau, 22) des 2. Bataillons 6. Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
- 23) der 9ten Invaliden-Compagnie;
- 24) des Garnison-Lazareths;
- 25) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- d. zu Löwenberg, 26) des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst
Eskadron;
- 27) des Garnison-Lazareths;
- 28) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- e. zu Sagan, 29) des Garnison-Lazareths;
- 30) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- f. zu Lüben, 31) des 4ten Kürassier-Regiments;
- 32) des Garnison-Lazareths;
- 33) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- g. zu Haynau, 34) des Garnison-Lazareths;
- 35) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- h. zu Postwitz, 36) des Garnison-Lazareths;
- 37) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- i. zu Reuthen, 38) des Garnison-Lazareths;
- 39) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

k. zu Görlitz. 40) des 1sten Bataillons 2ten Garde-Landwehr-Regiments;
 41) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
 42) der 1sten Schützen-Abtheilung;
 43) des Garnison-Lazareths;
 44) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
 l. zu Lauban. 45) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
 m. zu Sprottau. 46) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
 n. zu Herrstadt. 47) des 2ten (Leib-) Husaren-Regiments;
 48) des Garnison-Lazareths;
 49) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
 o. zu Suhrau. 50) des Garnison-Lazareths;
 51) der Garnison-Verwaltung des Magistrats wegen Lieferung von Materialen und geleisteten Arbeiten aus dem Etats-Jahre 1836. Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 6. May d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte Referendarius Eichholz auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Justizräthe Bassenge, Treutler und Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 13. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und von Rittberg.

Substitutions-Patente.

201. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der Friedrich Wilhelm Müllersche Garten No. 28. zu Dorfbach, Waldenburger Kreises, abgetheilt auf 260 Rthlr. zufolge, der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 26. Mai c. a. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Amtlocal anberaumten Termine verkauft werden.

221. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Weber Johann Christoph Ruhmichen Nachlass hier gehörige Häuslernahrung No. 43. mit 2 Schfl. 134 Mege Ausfaat, abgetheilt auf 245 Rthlr. 23 gr. 8½ pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 19. Mai 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Zugleich werden alle etwajigen unbekannten Realprätendenten dieses Grundstücks zur Vermeidung der Präclusion zu diesem Termine vorgeladen.

Ober-Thomaswaldau den 15. Januar 1837.

Das Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt.

Purmann

2034. Das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Franzke gehörige Wohnhaus sub No. 5. am Markte, taxirt 1179 Rthlr. 20 Sgr. wird den 18. März 1837. Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle hieselbst subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Proskau den 1. December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1866. Die sub No. 2. zu Pogorz belegene, auf 1620 Rthlr. 26 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte laudemale Freibauersstelle und Erbscholtseij soll im Termine den 15. März 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Proskau den 3. November 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau. Ehrzeliq.
Wergcr.

1901. Das zum Ludwig Hankeschen Nachlaß gehörige sub No. 16. zu Grömsdorf, Münsterberger Kreises, belegene Bauergut, samt der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur hieselbst einzusehenden Taxe auf 2791 Rthlr. 15 Sgr. 8 pf. geschätzt, wird Schuldenhalber in termino den 29. März l. J. subhastirt.

Heinrichau den 13. November 1836.

Das Gerichtsammt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohansdorf. P s i g n e r. Mü c c e.

31. (Subhastation.) Die zum Nachlaß des Töpfer Ernst Exbraht Schneider gehörige, aus Wohnhaus und Garten bestehende, zur Colonie Rauffe hiesigen Kreises sub No. 11. belegene, dorfgerichtlich auf 111 Rthlr. geschätzte Freistelle, soll

den 17. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr zu Rauffe meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in der Kanzlei des Gerichtsamts einzusehen.

Neumarkt den 1. Januar 1837.

Das Gerichtsammt Rauffe.

Fischer.

62. (Gerichtsammt Nieder-Rosen zu Strehlen.) Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der im Jahre 1833. auf 386 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Gärtnerstelle sub No. 16. zu Nieder-Rosen, haben wir einen Termin auf den 6. Mai 1837. anberaumt, was wir hiermit mit dem Bemerken bekannt machen, daß auf die sogenannte erbliche Stelle mit 6½ Scheffel Acker und 1 Morgen 5 NR. Wiese, getrennt vom ehemaligen Dominikalantheile von 19½ Morgen Acker und 4 Morgen 26 NR. Wiese, besondere Gebote angenommen werden.

Zu diesem Termine werden zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Ehrenfried Schürmannschen Erben hiermit öffentlich vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

1988. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadgericht zu Brieg. Die in hiesiger Meißner Vorstadt sub No. 65. belegene, den Wenderschen Erben gehörende, aus einem Wohngebäude und Garten bestehende Besizung, welche dem Ertragswerthe nach auf 580 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20. März 1837. Nachmittags 3 Uhr anstehenden Termine öffentlich an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unsrer Registratur eingesehen werden.

Brieg den 15. November 1836.

7. (Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtsamt zu Jannowitz.) Das Johann Friedrich Friebsche Auenhaus sub No. 65. zu Waltersdorf bei Knappeberg, welches nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 126 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 14. April a. f. in Jannowitz meistbietend verkauft werden.

1863. (Nothwendiger Verkauf.) Das im hiesigen Kreise belegene, Ackergut in Pinkorschine und Neuwalde auf 16,885 Rthlr. 6 gr. 8 pf. abgeschätzt soll

den 22. May 1837. Vormittags 8 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Willtsch den 21. October 1836.

Reichsgräfl. v. Maltzan Ständesherrliches Gericht.

W i l d e l l s.

1984. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadgericht zu Neumarkt. Das sub No. 354. in hiesiger Stadt, dem Kräuter Gottlob Thomas gehörige Haus, abgeschätzt auf 1781 Rthlr. nach dem Materialwerthe, und 1300 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. März 1837. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 7ten November 1836.

91. (Gerichtsamt Schweisern, Leipe und Petersdorf zu Breslau.) Die auf 132 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle No. 13. zu Leipe, Breslauer Kreises, soll

den 17. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

in loco Schweinern meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

1333. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.) Das Carl Gottfried Weissche Bauergut No. 6. zu Dittersbach, Waldenburger Kreises, gerichtlich abgeschätzt auf 2061 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 17. März 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden.

Zu diesem Grundstück gehören 8 $\frac{1}{2}$ Rure an der Steinkohlengrube Ernestas zu Dittersbach, welche nach dem bergmännischen Aufstade vom 29. Juni a. G. in 20 Jahren 4352 Rthlr., mithin pro Jahr durchschnittlich 217 Rthlr. Rente getragen hat.

Waldenburg den 28. Juni 1836.

1979. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Wäldermeister Heinrich Geride zugehörige sub No. 64. des Hypothekenbuchs hieselbst belegene Haus, auf 708 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt, soll

den 22. März l. J., und

das demselben gehörige sub No. 18. des Hypothekenbuchs hieselbst belegene Haus, auf 1372 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, auf

den 23. März l. J.

nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Dels den 4. October 1836.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Kleinow.

142. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das dem Gottfried Wettermann gehörige zu Jannowitz bei Kupferberg sub No. 101. belegene Freihaus, abgeschätzt auf 92 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten daselbst einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13. April l. Nachmittags 3 Uhr

in der Amtskanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

1884. (Nothwendiger Verkauf.) Die unter hiesiger Schloß-Traubitz No. 106. des Hypothekenbuchs gelegene, sogenannte Rentschle Wiese, auf 390 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 13. März 1837. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Wittsch den 7. November 1836.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrliche Gericht.

Edictal - Citationen

222. Ueber das Vermögen des Ritterguts-Besitzer Ernst Heinrich in Alt-Schnau, worüber am heutigen Tage der Concurß eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Vermögen gehörige Gelder, oder geliebte Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Land-Gericht anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubringen. Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig.

Jede an den Gemeinschuldner, oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung, oder Anstieferung aber, wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotswidrig Bezahlte oder Ausgeantwortete, für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Dreslau den 1. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessen.

Erster Senat.

D s w a l d.

1375. Der Tuchmacher Carl Roth von Nimptsch, welcher am 10ten Mai 1826. seiner inzwischen verstorbenen Frau, Caroline geb. Hopfstock von Zgierz bes. Leczye in Pohlen, Nachricht gegeben, und seit dieser Zeit nichts mehr hat von sich hören lassen, so wie dessen unbekannten Erben und Erbennehmer werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche aufgefordert, sich schriftlich oder mündlich in der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts, spätestens aber in dem bei uns

am 1. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Carl Roth für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben, event. dem Königl. Fisco als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird.

Nimptsch den 29. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide - Preise in Courant

Dreslau den 11. Februar 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 8 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 24 Sgr. 4 Pf.
Roggen	1 Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 12 Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 3 Pf.
Safer	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 4 Pf.
Erbsen	1 Rth. 4 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 4 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 14. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VII.

B e k a n n t m a c h u n g.

126. Die Herren Hüttenpächter Gorazdzer zu Stubendorf und Kaufmann Löwenfeld zu Gleiwitz, welche das Gut Zemitz hiesigen Kreises käuflich acquirit haben, beabsichtigen: daselbst einen neuen hohen Ofen an die Stelle der Brettmühle um somehr anzulegen, als die Dominial-Grundstücke sowohl ober: als auch unterhalb dieser Anlage belegen sind. Dies mache ich dem Publico, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, zufolge des Edicts vom 28. October 1810. hiermit bekannt, und fordern zugleich alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, auf, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens in termino unico et peremptorio den 13ten März a. c. in loco Glewitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und der Herren Gorazdzer und Löwenfeld die Landes- polizeiliche Concession zu der neuen Hochofen-Anlage ertheilt werden wird.

Gleiwitz den 16. Januar 1837.

Der Königl. Landrath

v. Gröling.

Subhastations- Patente.

1565. Das den Heinrich Beckerschen Erben gehörige, zu Mallwitz sub No. 43. des Hypothekenbuchs b legene, und auf 7417 Rthlr. abgeschätzte Freigut, soll am 15. März 1837. Nachmittags 3 Uhr meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Lüben den 8. September 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

196. Das sub No. 222. hieselbst gelegene Schuhmacher Schuhmannsche Haus, auf 52 Rthlr. 18 sgt. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 8. Mai d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 31. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Müller.

212. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Schneider Brosigschen Erben gehörige Haus No. 354. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 350 Rthlr. und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 560 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

am 22. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr
in unserem Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 27. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

178. Die zum Ignaz Bötkelschen Nachlaß gehörige Robothgärtnerstelle No. 41. in Wolpersdorf, dorfgerichtlich taxirt auf 61 Rthlr. 26 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird auf

den 19. Mai c. Nachmittags 3 Uhr
in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt, und es werden zugleich alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Besizer zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Schloß Neurode den 25. Januar 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

195. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 403. am Schwelms niser Thore hieselbst, abgeschätzt auf 1195 Rthlr., zufolge der Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. Mai 1837. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach in Schlesien den 26. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

194. Die zum Nachlasse des Gottlieb Sander gehörige No. 2. zu Kunzendorf belegene Dreischgärtnerstelle, abgeschätzt auf 210 Rthlr. 25 Sgr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll

den 3. Mai d. J. früh 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Kunzendorf subhastirt werden. Bedingungen werden im Termine entworfen.

Steinau den 12. Januar 1837.

Das Gerichtsammt Kunzendorf.

Reinmann.

97. Der zu Maserwitz, Neumarkter Kreises, an der großen Kunststraße von Berlin nach Breslau gelegene, dem Brauer Gutsche gehörige Gasthof nebst Brauerei und Brennerei, wozu circa 21 Magd. Morgen Ackerland gehören sub No. 15. des Hypothekenbuchs, gerichtlich geschätzt auf 3674 Rthlr. 20 Sgr. soll zu Maserwitz

den 18. April 1837. Vormittags 10 Uhr
sub hasta verkauft werden. Der neuste Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in der Wohnung des Justitars zu Neumarkt einzusehen.

Das Gerichtsammt für Maserwitz.

40. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die sub No. 42. zu Baizen im Frankenscheiner Kreise gelegenen, gerichtlich auf 872 Rthlr. abgeschätzte Joseph Asmannsche Gartenstelle, soll auf

den 10. April 1837. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Camenz den 24 November 1836.

6. (Das Carminer Justizamt.) Die zu Carmine sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene Wirtensche Häusersstelle, ohne Abzug der Abgaben inclus. eines jährlichen Grundzinses von 10 Rthlr. auf 208 Rthlr. abgeschätzt soll

den 10. April 1837.
auf dem Schlosse zu Carmine subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militzsch den 26. November 1836.

1899. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Wartenberg. Das zur Verlassenschaft des Zimmermeister Hartbrodt gehörige Haus und Garten sub No. 47. in der hiesigen Cammerauer Vorstadt, abgeschätzt auf 527 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 7. März 1837.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

101. (Proclama.) Das dem Brauer Guttsche zu Maserwitz gehörige Ackerstück, das sogenannte Büdeland, von 12 Schöffel Dresdener Maas Ausfaat, oder 20 Morgen Wagdebürger 18 Q. M. sub No. 18. des Hypothekenbuchs, soll

den 18. April 1837 Vormittags um 10 Uhr
zu Maserwitz sub hasta verkauft werden. Der Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in der Wohnung des Justitars zu Neumarkt einzusehen.

Das Gerichtsammt für Maserwitz.

71. Das zur Stadt Ohlau sub No. 146. belegene, dem Fleischer Franz Prüfert angehörige Haus nebst Zubehör, im Jahre 1836. auf 1147 Rthlr. 3 gr. 4 pf. abgeschätzt, soll in dem auf

den 10. April 1837. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Landgerichts-Präsidenten einander anberaumten peremptorischen Versteigerungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist-

bletenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundbuchs kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Dhlau den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Gall.

1900. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Wartensberg. Das zur Verlassenschaft des Zimmermeister Hübner gehörige Haus sub No. 76. hieselbst, abgeschätzt auf 700 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe, soll

den 3. März 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subballirt werden.

63. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das sub No. 73. zu Seitendorf, Waldenburger Kreises belegene Gottfried Wemtsche Bauergut, welches gerichtlich auf 2290 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf dem Schlosse zu Seitendorf

den 24. April l. J.

anberaumten peremptorischen Picitationstermine meistbietend verkauft werden, welches Kaufsustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Kaufbedingungen, Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Waldenburg den 20. December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Offener Arrest.

167. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 13. Januar 1836. hieselbst verstorbenen Tischlermeisters George Eberhard Palzar der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß am 16. December v. J. eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschaftlicher etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzugehen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausacantworet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besien der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurück hält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 20. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 15. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. VII.

Subhastations - Patent.

197. (Gerichtsamt Thiergarten zu Wohlau.) Die Grotchgärtnerstelle No. 35. zu Thiergarten, zum Nachlasse des Schmidt Carl Friedrich Kell gehörig, und verpfändet auf 400 Rthlr. worin, soll

den 11. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

Dasselbst Theilungshalber meistbietend verkauft werden.

Wohlau den 1. Februar 1837.

2017. Daß auf dem Viehmarkt No. 30. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materiali unwerthe 319 Rthlr. 19 sgr. 8 pf., nach dem Nutzungs - Ertrage zu 5 pro Cent aber 1569 Rthlr. 2 sgr. Der Bietungstermin steht

am 17. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnik im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtshalle und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 25. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1631. Die Güter Groß- und Klein- Gaffron nebst dem Gute Weitlau, im Stelnauer Kreise, abgeschätzt auf 39,007 Rthlr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 29 April 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Ernst und Otto v. Bornewitz auf Kloten, und Charlotte Ernestine Theodore Henriette verw. Dr. v. Vientenant v. Schlabrendorf geb. v. Burgsdorf werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 24. August 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

229. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Pristram belegenen ortsgerechtlich auf 280 Rthlr. abgeschätzten Gottlob Tischschen Dreischädlnerstelle, steht der Termin

am 18. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Pristram an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei hieselbst eingesehen werden.

Nimptsch den 29 Januar 1837.

Das v. Nitsch Rosenettsche Gerichtsamt Pristram.

236. (Nothwendiger Verkauf.) Die Gärtnerstelle No. 18. Kleins Pögel, dem Schiffer Friedrich Wilhelm Gresser zugehörig, geschätzt auf 20 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 26. Mai c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wohlau den 31. Januar 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

225. Zu Vertheilung des dem Cassirer Carl Pauli gehörige, zur nothwendigen Subhastation gen. lten Theils von dem im Ohlauer Kreise gelegenen Erbpachtsgutes Bergel, welches aus:

- 1) dem ehemaligen gutherrlichen Schlosse;
- 2) einer dazu gehörigen Scheuer mit Stallung;
- 3) einem Backhaus und Pferdestall;
- 4) einem Hof- und Gartenzaune;
- 5) einen Brunnen;
- 6) 43 Morgen 160 D. Ruchen Ackerland

besteht, und gerichtlich auf Zwei Tausend Einhundert und Ein und Dreißig Thaler abgeschätzt worden, steht auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Local des unterzeichneten Ober-Landesgerichts Termin an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden diejenigen Realprävententen, deren Ansprüche am gedachten Guts-Theil sich zur Eintragung in das Hypothekenbuch qualifiziren, hierdurch aufgefördert, sich in dem anstehenden Termine damit zu melden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen d. shab. ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Breslau den 24. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Döwald.

211. (Subhastations-Patent.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg.) Das sub No. 554. be selbst gelegene, zum Nachlaß des Himmelsreißer Hauptbach gehörige Haus, abgeschätzt nach dem Materialwerth auf 626 Rthl.

und nach dem Nutzungsertrage auf 500 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzuschendende Taxe soll in termino den 8. Mai c.

In dem hiesigen Gerichts-Localc subhastirt werden. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Zimmermeisters Raupbach Concurs eröffnet worden, und werden daher alle unbekannte Gläubiger des Zimmer Raupbach zu diesem Termine Beifalls der Liquidation ihrer Forderungen mit der Warnung hierdurch vorzulaufen, daß die ausbleibenden Creditoren mit ihren Forderungen an die Zimmermeister Raupbach'sche Concursmasse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

1669. Der den Schloß-Bräuer Johann Gottlieb Penfesch's Erben von Litz gehörige sub No. 36. zu Ratze bei Litz belegene, und auf 5718 Rthl. 10 sch. gerichtlich abgeschätzte Gasthof zur Stadt Braunschweig genannt, nebst Zubehör soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 5. das ist den dritten Mai 1837. vor dem Herrn Vize-Präsidenten am 10 Uhr in den Sälen des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden. Bezüglich werden alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu haben vermeinen, hiernächst eingeladen, in dem gedachten Termin zu erscheinen und ihre Ansprüche anzukündigen, bei ihrem Ausbleiben haben sie aber zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Litz den 9. September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburg'sches Fürstenthums-Gericht.

Edictal - Citationen.

1827. Der am 6. August 1800 zu Bielowitz geborne Sohn des Freyherrn George Friedrich Gehlig, Namens Johann Friedrich Wilhelm Gehlig, welcher seit 1821 oder 1822 verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten hierselbst zu dem auf

den 30. August 1837 Vormittags 10 Uhr hierselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine zu seiner Verantwortung über seine Entfernung und mit der Auflage vorgeladen, sich vor oder spätestens im gedachten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, unter der Warnung, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt und sein hiesiges Vermögen von circa 200 Rthlr. seinen legitimirten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Zugleich werden auch die etwaigen unbekannten Erben des Verschollenen zu dem obigen Termine vorgeladen, mit der Weisung, sich als dessen Erben spätestens im besagten Termine zu legitimiren und dann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber die Ausweisung zu ihren Ansprüchen an das Vermögen des Johann Friedrich Gehlig zu erwarten.

Parchwitz, den 15. October 1836.

Das Gerichtsamt von Bielowitz.

1974. Da über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann und Steuer-Einknehmer Benjamin Gottlieb Peck in Görtzig der förmliche Concurß eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen wollen, hierdurch aufgefordert, sich in dem, in unserm Gerichts-Local anberaumten Liquidations-Termine den 4. März 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landgerichts-Referendar Esser, entweder persönlich, oder durch zulässige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien: Haupe, Ullrich, Zille in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein gänztliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görtzig am 8. November 1836.

Königl. Preuß. Landgericht.

25. Alle diejenigen, welche an das verlorne gegangene Hypotheken-Instrument vom 2ten April 1830., nebst Hypotheken-Eidem vom 30ten April ej. a. über 75 Rthlr. 15 Sgr. rückständige, von dem Adjudicatarius der Freistelle No. 7. zu Nassafel, Christian Mayer zu entrichtende Kaufgelder, eingetragen auf der gedachten Freistelle ex decreto vom 30. April 1830. zu Gunsten der Paul Wius laschen minoreren Kinder, Johanna, Johann, George und Gottfried, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 17. April k. J. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloß zu Nassafel angeetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokument für amortisirt erklärt, und für die Wiuslaschen Kinder ein neues Instrument ausgestellt werden.

Nassafel den 19. November 1836.

Das Gerichtsamt Nassafel.

F u n g e.

2075. Der hiesige Bürger, Handschuhmacher und Hausbesitzer Christian Gottlieb Berger, ein Sohn des in Dresden verstorbenen Pfeiffers Johann Christian Berger, ist hier am 29. Mai c. ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne bekannte gesetzliche Erben verstorben. Sein Nachlaß besteht ohngefähr in 300 Rthlr.

Auf Antrag des Nachlaß-Curators, Justiz-Commissar Neumann werden daher sämtliche unbekannte Erben des genannten Handschuhmachers Berger, deren Erbnehmer oder Cessionarien hierdurch aufgefordert, sich schriftlich oder persönlich bei unterzeichnetem Gericht zu melden, spätestens aber vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Neumann

den 31. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

In unserem Gerichtshause einzufinden und ihre Erbansprüche und resp. ihre Verwandtschafts-Verhältnisse nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden und der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Commune zugesprochen und zur freien Disposition verahfolgt werden wird.

Goldberg den 22. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1236. Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht auf die Todeserklärung des im Jahre 1826. verschollenen Kreis-Steuer-Kontrollleur Carl Friedrich Hoffmann angetragen worden, so ist ein Termin auf

den 31. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Widinger anberaumt worden, zu welchem Provokat und dessen etwaunge unbekannte Erben und Erbnehmer mit der Aufforderung hierdurch vorladen werden, sich vor, oder spätestens in dem angesetzten Termine, bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird der Provokat für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden.

Breslau den 22. Juni 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlessien.

Erster Senat.

D s w a l d.

1842. Am 17. November 1831. starb zu Steubendorff, Leobschützer Kreises, Gläserner Herrschaft, die Rosina geb. Schwan, verwit. gewesene Gottfried Maag, deren Nachlaß in ungefähr 29 Rthlr. besteht.

Da bisher alle Vermählungen, die Erben derselben, welches 2 Kinder nach einer in Breslau verheirathet gewesen, und dort als verwit. Tieg verstorbenen Schwester, sein sollen, anzuforschen vergeblich gewesen sind, so werden dem Antrage des Nachlaß-Curators gemäß alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, besonders aber die ihrem Aufenthalt nach unbekannt in Liebichen Geschwister, und überhaupt alle unbekannten Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 29. August 1837. Vormittags 9 Uhr

im Orte Gläsen vor dem unterzeichneten Gerichte einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Erbs-Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß dem Fiscus überwiesen werden würde.

Ober-Glogau den 24. October 1836.

Das Gerichtswant der Herrschaft Gläsen.

123. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Rothgerbermeister Ignaz Pesche ist am 2ten d. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 4. April 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadgericht's-Präsidenten anberaunt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. **Slag den 2. Januar 1837.**

Das Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

2052. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 17. November 1835. verstorbenen Eberhardus Alde der erbbauliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 17. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadgericht's-Rath v. Studnitz angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizrath Pfundsch, Justiz-Commissarius Hahn, und Landgericht's-Rath, Justiz-Commissarius Eberhardus vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorrangsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 22. November 1836.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2021. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Justizamtes werden auf den Antrag des Bauergutsbesitzer Franz Hirschfelder zu GutsMuthel als Vermittler des Jacob Gottfried Richterchen Aumerennen daselbst alle diejenigen Präsumtionen, welche an die auf dem Richterchen Bauergute sub No. 14. zu GutsMuthel und der halben Hufe Beyd-Pugke-Acker sub No. 4. daselbst aus der hypothekarischen Schuldverschreibung vom 15ten Januar 1830. sub R. Nr. 11. No. 7. gegen 5 pro Cent Zinsen von Neujahr 1831. an, ab, und halbjährige Rückzahlung ex decreto vom 2 Februar 1831. n. für den Landrathsherrn Bräuer zu Breslau eingetragenen 800 Rth'r. als Eigentümer, Officianten, Pfandes oder sonstige Besitz-Inhaber Anspruch zu haben vermuthen, hierdurch aufgerufen, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten präsumtionellen

Termine den 19ten März 1837. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-
Sokale auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch genugsam inter-
mitte und legitimirte Mandataren, wozu ihnen auf den Fall der Unkenntniß auf
die Herren Justizcommissarien, Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden.
ad Protocolum anzumelden und zu becheinigen, sodann aber das Weitere zu
gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angelegten Termine keiner der erwan-
gten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt,
und es wird ihnen damit ein unumwandelbares Still- und Schweigen auferlegt, daß ver-
loren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche
bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht
werden. Slogan den 2. December 1836.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.

Stlauer, vig. Comm.

2000. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an das
verloren gegangene, unterm 19ten Februar 1808. von dem frühern hiesigen Ma-
gistrat ausfertigte, von dem Väter Simon Pyrkoß hier, für die Deposits-
Kasse des Königl. Oberschlesischen Herz- und Hütten-Amtes zu Larnowitz über
Ein Hundert und fünfzig Thaler Capital bestellte sub Rubr. III. No. 1. sowohl
auf dem hier belegenen Hause sub No. 48., als auf dem Ackerstück sub No. 108.
elugetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionanten,
Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden
hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

den 2. März 1837. in loco Publinitz

ankündenden Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener
Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das
bezeichnete Document präcludirt, sondern es wird ihnen deehalb ein ewiges Still-
schweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt, und nicht
weiter geltend erklärt werden.

Publinitz den 19. November 1836.

Königl. Stadtgericht.

1995. (Öffentliche Bekanntmachung.) Das Hypotheken-In-
strument nebst Recognition vom 14. Mai 1808. über ein für den Schwelzeis-Freih-
gärtner und Kurshandl Anton Hebbach zu Petersheide, auf dem dasigen Haus
erhalten No. 4., 26. und 29. gemeinschaftlich instalulirtes Capital per 500 Rthl.
nebst 5 pro Cent Zinsen ist verloren gegangen.

Wohals Anmeldung der Ansprüche, der unbekannten Interessenten an das
beregte Instrument oder Capital ist ein Termin auf

den 14. März 1837. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath v. Gillingbeim in unserem Parthei-
enzimmer anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche an das eben bezeich-
nete und zu löschende Capital, oder Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien,
Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Rechte zu haben glauben, mit der Warnung
vorgelesen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen
präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnach das auf-
gebotene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der be-
zeigten geleisteten Quittung im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

W e i ß e den 18. November 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

105. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen,
welche: 1) an den Rubr. III. No. 3. auf dem Sauerischen Grunde sub No. 5.,
Ufergasse hieselbst eingetragen 50 Rthlr., der Altmannschen Vormundschaft ge-
hörig, und ex Decreto vom 12. Januar 1785. eingetragen, so wie 2) an den
Rubr. III. No. 5. ibid. für die 4. Benjamin Langertischen Kinder ex Decreto
vom 6. Juli 1791. eingetragenen 31 Rthlr. 27 Sch., als Eigenthümer, Cessio-
narien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber, Ansprüche zu machen vermögen,
hierdurch aufgefodert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche
auf den 26. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel anberaumten Termine entweder pers-
önlich, oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene
Bevollmächtigte zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie
mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt,
ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangener
Präclusoria beregte Posten in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 3. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 16. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VII.

Edictal-Vorladung der unbekannten Gläubiger der Königl. Intendantur des Vten Armeec-Corps für das Jahr 1836.

233. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des Vten Armeec-Corps zu Posen ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Etats-Jahre 1836, an die Kassen nachstehend benannter Truppentheile und Militär-Institute, als an:

- 1) das 2te Bataillon 7te Infanterie-Regiments zu Schweidnitz;
- 2) die 6te Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Schweidnitz;
- 3) die 7te Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Schweidnitz;
- 4) das 1ste Bataillon 7te Landwehr-Regiments nebst Eskadron zu Schweidnitz;
- 5) das Artillerie-Depot zu Schweidnitz;
- 6) die Festungs-Magazin- und Naturalien-Ankaufs-Kassen, auch Magazin-Depot zu Schweidnitz;
- 7) die Festungsbau-Kasse zu Schweidnitz;
- 8) das Militär-Garnison-Lazareth zu Schweidnitz;
- 9) die Garnison-Verwaltung zu Schweidnitz;
- 10) die Kirchen- und Schulkasse zu Schweidnitz;
- 11) das 1te Bataillon 7te Landwehr-Regiments zu Hirschberg;
- 12) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Hirschberg;
- 13) das 3te Bataillon 7te Landwehr-Regiments zu Jauer;
- 14) das Garniments-Lazareth pro October und Noobr. 1836. zu Jauer;
- 15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Jauer;
- 16) das 2te Bataillon des 1sten Landwehr-Regim. nebst Eskadron zu Wohlau;
- 17) das Garnison-Lazareth zu Wohlau;
- 18) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Wohlau;
- 19) das Garnison-Lazareth zu Winzig;
- 20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Winzig;
- 21) das 1st. Infanterie-Regiment zu Militsch;
- 22) das Garnison-Lazareth zu Militsch;
- 23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Militsch, aus liegend einem rechtlichen Grund die Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 22. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Land-Desgerichtshause vor dem Herrn Referendarus Paczensky an. Wer sich in diesem

Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die g. dacht. Cassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 24. Januar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.

1052. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die unbekannten Erben:

- 1) des Wofamentier-Gesellen George Stergling, der den 3. Juni 1834. ab intestato hieselbst verstorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 13 gr. 9 pf. beträgt;
- 2) des eh. maligen Kreischmer Friedrich Sternberg, der den 30. September 1833. hieselbst gestorben und dessen Vermögen sich auf 9 Rthlr. 25 gr. beläuft;
- 3) des Musiklehrers Christian Heinrich Vergmann, der den 25. September 1832. hieselbst verstorben und dessen Vermögen 22 Rthlr. 6 pf. beträgt;
- 4) der verw. gewesenen Goldarbeiter Hedwige Lucas geb. Reinhold, die den 4. April 1827. hieselbst gestorben und deren baares Vermögen 10 5 Rthlr. 3 gr., außerdem aber aus 2 gegen die verehrliche Hauptmann v. Frankenburg zustehenden Forderungen von 700 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen seit dem 4. April 1827. und in Betreff von 3 unsicheren Forderungen
 - a. der Hauptmann v. Löwenfeldschen;
 - b. der Camperischen per 700 Rthlr. und
 - c. der auf dem Hause No. 436. bestehenden 1000 Rthlr. besteht;
- 5) des Bedienten Carl Maier aus Dresden gebürtig, der den 9. April 1834. hieselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. 17 gr. 1 pf. beträgt;
- 6) des Zeugmachers Johann Heinrich Bräutigam, der den 17. October 1830. gestorben und dessen Vermögen sich auf circa 13 Rthlr. beläuft;
- 7) der verwit. Degentesch, die den 20. Septbr. 1834. gestorben und deren Vermögen circa 18 Rthlr. beträgt;
- 8) des Töpfergesellen Carl Werner aus Plegnitz gebürtig, der den 17. Sept. 1834. gestorben, und dessen Vermögen circa 2 Rthlr. beträgt;
- 9) der unverehl. Anna Diack, die den 30. August 1834. gestorben, und deren baares Vermögen sich auf 21 Rthlr. 29 gr. 5 pf. beläuft;
- 10) der Johanna Christiane geb. Vergmann verwit. Beer, die den 13. März 1835. gestorben und deren Vermögen 41 Rthlr. 9 gr. 3 pf., und resp. 573 Rthlr. 15 gr. 1 pf. beträgt;
- 11) der verwit. Anne Rosine Gohla, die den 21. Mai 1835. gestorben und deren Vermögen sich auf 3 Rthlr. 1 gr. beläuft;
- 12) des Hülsen-Hautboisten Amand Leichmann, auch Förfier genannt, aus

Gauer, Grottkauer Kreises gebürtig, der den 18. Februar 1835. gestorben und dessen Vermögen 4 Rthlr. 18 sgr. beträgt, und außerdem in einem Hypotheken-Instrument über 96 Rthlr. besteht;

123) des Tuchseerers Gottlieb König, der den 4. März 1834. gestorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 25 sgr. beträgt;

124) der vermit. Tuchmacher Rosine Kluge geb. Schubert, die den 3. August 1835. gestorben und deren Vermögen in 7 Rthl. 19 sgr. 7 pf. und in einem Sparkassenbuche über 70 Rthlr. besteht;

125) der Johanna vermit. Holzwächter Lange geb. Schönsfeld, die den 5ten August 1834. gestorben und deren Vermögen 28 Rthl. 24 sgr. 10 pf. beträgt;

126) des Barbiers Anton Hernich aus Troppau gebürtig, der hier am 18ten Februar 1835. gestorben und dessen Vermögen 3 Rthl. 19 sgr. 8 pf. beträgt;

127) des in der Mogath bei Marienburg am 15ten Juni 1823. ertrunkenen Töpfereigefellen Carl Wilhelm May, dessen Vermögen in 425 Rthl. besteht;

128) des Privatschreibers Moritz Keller aus Pfaffendorf, Landeshuter Kreises, gebürtig, der den 9. November 1835. hieselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. beträgt;

129) des Nachwächters Joseph Hentschel, der den 22. Mai 1835. gestorben und dessen Vermögen circa 160 Rthlr. beträgt;

130) des Kutschers Friedrich Wojzesski, oder Woczesski, der den 16. Januar 1834. gestorben und dessen Vermögen sich auf 5 Rthlr. 6 sgr. beläuft, Hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 19. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Hahn anberaumten Termine zu erscheinen, und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verstorbenen, ausgeschlossen und wird sodann solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung, mit Ausschluß der ad 11. aufgeführten vermit. A. R. Gehlasken Nachlaß-Masse, der hiesigen Cammerel, die ad 11. aber dem Königl. Fiskus als herrenloses Gut zugesprochen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1696. Die etwanigen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer des zu Warmbrunn als Bedogall am 21. Juli 1799, angeblich im Alter von 27 Jahren, verstorbenen russischen Fuhrmanns, Namens: Simon Iwanowitsch Muzetkow, auch Maraszkow, oder Maruszefow genannt, welcher aus Prody gebürtig, seinen gewöhnlichen Aufenthalt aber in Kursk gehabt haben soll, werden auf den Antrag des denselben, in der Person des Königl. Justizraths, Herrn

Hälschner zu Hirschberg zugeordneten Curators, hierdurch aufgefördert, sich vor oder in dem auf

den 2. October 1837. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichts- Kanzlei antichenden Termine bei uns, oder in unserer Registratur hieselbst schriftlich, oder persönlich zu melden, und ihre Legitimation, so wie ihr Erbrecht an die Nachlassmasse des Verstorbenen gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach §. 481. Lit. 9. Th. 1. und §. 16. Lit. 16. Th. 11. des Aug. Land-Rechts dieser Nachlass als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen wird. Hermsdorf unterm Kynast den 28. April 1836.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

Subhastations - Patente.

216. Die in dem Fürstenthum Dels und dessen Dels-Bernstädter Kreise gelegene, den Schneider Gottfried Schwarzschen Erben gehörige, dorfgerichtlich auf 160 Rthlr. abgeschätzte Freistelle No. 39. in Kerschlag, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 10. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr von dem Deputirten Herrn Justizrath Reitsch, in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts eingesehen werden.

Dels den 20. Januar 1837.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

143. Das zur Nachlassmasse des verstorbenen Schmidt Leberecht gehörige, zu Juliusburg sub No. 13. belegene, und auf 288 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte städtische Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 31. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 6 Januar 1837.

Herzogl. Braunschw. Delsches Fürstenthums-Gericht.

235. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Kauffe Charlotte Wilhelmine geb. Wolf verehlt. Müller Neumann zu Stabelwitz, hat bei ihrer erlangten Volljährigkeit, die zu Stabelwitz zwischen Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Neumarkt den 11. Februar 1837.

Gerichtsamt über Stabelwitz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 17. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. VII.

B e k a n n t m a c h u n g.

245. Das Dominium Alt-Rosenberg hiesigen Kreises beabsichtigt eine größere Spannung des sogenannten kleinen Cyranken Teiches daselbst, um hierdurch das nöthige Druckwasser zu einem an diesem Teich neu zu erbauenden Frischfeuer zu erhalten, welches durch zwei überschlägige Räder betrieben werden soll.

In Folge Edicts vom 28ten October 1810. §. 7. wird diese beabsichtigte neue Anlage hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen dieselbe rechtliche Einsprüche zu machen vermögen, solche innerhalb acht Wochen Præklusiv-Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen haben, widrigenfalls hierzu die Landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Rosenberg den 7. Februar 1836.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Taubadel.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

24. (Freiwilliger Verkauf.) Auf den Antrag der Bauergutsbesitzer Almand Bubischen Erben von Alt-Altmannsdorf soll das ihnen gehörige No. 38. daselbst gelegene, und gerichtlich auf 4500 Nthlr. abgeschätzte Bauergut, Erbtheilungshalber auf

den 15. April 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Samenz den 24. November 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz.

249. Das Gerichtsam der rittermäßigen Scholtsey Eilan subhastirt den, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Laxe auf 742 Nthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdierten sub No. 31. zu Eilan, Meißner Kreises belegenen Franz Fuhrmannschen Kretscham in dem in loco Eilan

den 29. Mai d. J.

aufstehenden Wirtungstermine.

Meisse den 14. Januar 1837.

Theller.

246. (Gerichtsammt der Gogtauer Güter.) Daß sub No. 28. zu Gogtaw belegene, dem Stellmacher Carl Benzig zugehörige, dorfgerichtlich auf 175 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll in termino

den 12. Juni c. Vormittags 10 Uhr
in loco Gogtaw an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der letzte Hypothekenschein jederzeit in der Registratur des Gerichts einzusehen. Schweidnitz den 10. Februar 1837.

227. (Nothwendiger Verkauf.) Daß dem Rothgerber Ignatz Hoffmann gebürtig Wohnhaus No. 143. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 625 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage auf 868 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 22. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr
in unserm Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 31. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

226. (Nothwendiger Verkauf.) Daß den Anna Maria Brodelschen Erben gehörige Stadthaus No. 187. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein, in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 1026 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1219 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 17. May d. J. Nachmittags um 4 Uhr
in unserm Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 24. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

248. Daß Gerichtsammt Nieder-Küschmalz subhastirt die dem Anton Blum gehörige sub No. 24. zu Nieder-Küschmalz, Grottkauer Kreises belegene, auf 90 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Hausstelle, in dem dazu auf

den 23. Mai c.
in loco Nieder-Küschmalz anberaumten Termine.
Taxe und Hypothekenschein, kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Reiße den 16. Januar 1837.

2006. Daß hieselbst auf dem Ringe sub No. 2. gelegene, mit der Reibbraugerechtigkeit betichene, und auf 624 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirte Haus, soll in termino

den 21. März k. J. Vormittags um 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichthal den 12. December 1836

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider.

2046. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Reichenbach in Schlesien. Das Haus No. 266 b zu Erniedorf, siederisch, ob- geschätzt auf 123 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

22. März 1837. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 7. December 1836.

94. Daß den Daniel Parsieglaschen Erben gehörige zu Klenowe in der Herrschaft Medzibor No. 33. des Hypothekenbuchs belegene Bauergut, auf 292 Rthlr. 4 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll durch nothwendige Subhastation in termino den 1. Mai 1837. Vormittags um 9 Uhr

im Amtshause zu Medzibor öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuene Hypothekenschein können in der Registratur des hiesigen Fürstenthums, Gerichts nachgesehen werden.

Delß den 2. December 1836.

Herzogt. Braunschweig. Delßsches Fürstenthums-Gericht.

2023. (Freiwilliger Verkauf.) Stadtgericht zu Sulau. Das Haus No. 70., Breslauer Gasse, hieselbst nebst Garten und Wiese, von der Wittwe Hellwig hinterlassen, abgeschätzt auf 613 Rthlr. 24 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag der Erben theilungs halber in termino

den 3. März 1837. Vormittags um 9 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Sulau den 30. November 1836.

2011. Die zu Reinersdorf sub No. 60. gelegene, dorfgerichtlich auf 124 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Freistelle, wird im Termine

den 18. März k. J. Vormittags um 10 Uhr
im Gerichtsorte Reinersdorf öffentlich verkauft. Die Taxe nebst Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichthal den 22. Novbr. 1836.

Das Gerichtsammt Reinersdorf.

Schnelder.

2033. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Ellauth sub No. 1. belegene, gerichtlich auf 1505 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Kreischambesitzung in termino

den 16. März 1837. Nachmittags 3 Uhr
in unserm Geschäfts-locale hieselbst subhastirt werden. Die Kaufbedingungen, die Taxe, so wie der neuere Hypothekenschein können während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Rypnik den 1. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Duchwald.

112. (Das Gerichtsamt Maserwiz, Neumarktschen Kreises.) Das dem Brauer Gutsche gehörige Ackerstück zu Maserwiz von 1 Magdebr. Morgen 90 Q. R. sub No. 19. des Hypothekenbuchs gerichtlich auf 60 Rthlr. gewürdigt, soll den 18. April c. Vormittags 10 Uhr zu Maserwiz sub hasta verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in der Behausung des Justitars zu Neumarkt einzusehen.

1909. Die sub No. 52. des Hypothekenbuchs von Wöfseledorf belagene dem Bauer Joseph Beck gehörige Bauersstelle, abgeschätzt auf 1148 Rthlr. 3 Lhr 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe, soll auf den 6. März 1837. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wöfseledorf subhastirt werden.
Reichsgräf v. Althann'sches Justizamt. Franz.

Edictal - Citationen.

250. Das für den Emanuel von Weiski, unterm 23. Februar 1819. ausgestellt und auf den No. 40. und No. 41 zu Nieder-Bydultau gelegenen, dem Carl und Clara Schindlerschen Ehelichen gehörenden Bauergütern unter demselben dato Rubr. III. No. 8. und 6. einzutragene Instrument über 1000 Rthlr., jetzt noch über 800 Rthlr. gültig, soll verloren gegangen sein, und es werden hiers durch alle diejenigen, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 27. Mai c. Nachmittags 3 Uhr in loco Pischow anstehenden Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und mit Annullation des Instruments wie verfahren werden.
Ratibor den 23. December 1836.

Das Gerichtsamt für Pischow.

Rehmet.

148. Nachdem über das nach der Activmasse nur in 660 Rthlr. bestehende Vermögen des hiesigen Kaufmann F. A. Siefert der Concurß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Masse Ansprüche haben, hiedurch vergeladen, in dem vor dem Herrn Justitiarius Latte in unserm Geschäfts-Local auf den 12. April h. um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Richter und Nischenborn vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen nebst dem Beweismitteln anzugeben.

Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse ab, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Schweidnitz den 10. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 18. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VII.

V e r b i n g u n g.

254. Es soll die Grablegung und Erhöhung eines Theils der nach Mors
genannt führenden Straße hinter der Scholz'schen und Dr. Krumpholtz'schen Besizung
am Weidendamme dem Mindestfordernden in Curreprieße gegeben werden, wozu
eductionsfähige Unternehmer auf Dienstag

den 28. Februar d. J. um 10 Uhr Vormittags
auf dem rathhäuslichen Fürstensaal zur Abgabe ihrer Forderungen hiemit ein-
geladen werden. Anschlag nebst dazu gehöriger Zeichnung und Bedingungen können
täglich bei dem Rathhaus-Inspector Klug in Augenschein genommen werden.

Breslau den 14. Februar 1837.

Bum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadtrathe.

B e k a n n t m a c h u n g.

150. Die jetzigen Besitzer des Eisenhüttenwerks in Altheide dt. Herren L. Sachs
und Gebrüder May beabsichtigen ohne Veränderung des vorhandenen Fachbaums
das Wasserbett zu erweitern, und noch ein überschlägiges Walzhütten-, ein Trieb-
feuer- und ein Zainhütten-Rad anbringen zu können. Infolge der gesetzlichen Be-
stimmungen des Edicts vom 28. October von 1810. wird dies zur allgemeinen
Kenntniß gebracht und demnachst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage
ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich diesbezüglich
binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrathlichen Amte
zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört,
sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glag den 26. Januar 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

B e k a n n t m a c h u n g.

261. Die der hiesigen Kammerei gebührige Papiermühle nebst dem daneben
gelegenen Garten, Wohn- und Sommerhause, wird ult. Juni a. c. pachtos.
Es soll nun dieselbe entweder auf anderweitige 6 Jahre wieder verpachtet, oder
auch verkauft werden, und haben wir auf den 11. April a. c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Fürstensaale einen Auktionstermin dazu anberaunt. Qualificirte Kauf- und Pachtlustige haben sich demnach zur Abgabe ihrer Gebote im gedachten Termine einzufinden. Die Verkaufs- und Verpachtungs-Bedingungen werden 6 Wochen vor dem Auktionstermine bei dem Rathhaus-Inspector Klug zur Einsicht bereit liegen.

Breslau den 15 Februar 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obes
Bürgermeister, Bürgermeister und Stadtrathe.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

2063. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 5. December 1835. zu Borslawitz verstorbenen Landraths a. D. Ernst von Heugel am 22. November 1836. der erbachtliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. März 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hi-durch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Stöckel, Maxper, Stiller, Liebig und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden; ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel mitzubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 22. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

1158. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene George Friedrich Niesel von Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, welcher vor ohngefähr 34 Jahren von Breslau aus mit einem Officier ins Ausland gegangen, seit 25 oder 26 Jahren aber verschollen und über sein Schicksal zeither nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 25. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr im Gerichts-Lokale zu Wüstewaltersdorf anberaumten Termine, schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im entgegen gesetzten Fall aber der ic. Niesel für todt erklärt, seine etwaigen unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein Vermögen, den sich meldenden nächsten Verwandten event. dem Königl. Fiscus angeantwortet werden wird.

Waldenburg den 29. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

141. (Aufforderung.) Land- und Stadtgericht zu Wehlau
den 6. Januar 1837. 1) Die verwit. Schiffer Maria Elisabeth Jank geb.
Kloße ist am 25. December 1832, in einem Alter von 36 Jahren zu Warschau
intestato verstorben. Deren Nachlaß besteht in 18 Rthlr. 26 Sgr. 10 Pf.

2) Die verwit. Stadtbrauer Hoffmann Barbara Elisabeth geb. Pache ist am
25. November 1830, zu Wehlau ab intestato verstorben, deren Nachlaß besteht
in 2 Rthlr. 11 Sgr. 9 Pf. Da nun die angewandten Bemühungen zur Ausmit-
telung der nächsten Verwandten der Verstorbenen ohne Erfolg geblieben, und die
sich gemeldeten Personen bis jetzt nicht als Erben haben legitimiren können, for-
dern wir die unbekannten Erben jener Verstorbenen, so wie deren Erben und
nächste Verwandte hiermit auf, ihre Ansprüche an die Nachlässe schriftlich, oder
persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien,
wozu den Abwesenden der Justizcommissarius Nagel zu Neumarkt vorgeschlagen
wird, spätestens aber in dem auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Land- und Stadtgerichtsrath Herrn Gobbin in dem Gerichts-Local
angesetzten Termine anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Nach-
lässe massen dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut anheimzufallen.

228. Vermöge Decrets vom 21. December v. J. ist über den Nachlaß
des am 14. October 1833, zu Hennerödorf verstorbenen Chyrurg Ignaz Enderß,
der erbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden, und zur Anmeldung und
Nachweisung aller Ansprüche an die Masse, steht ein Termin auf

den 27. April d. J. Vormittags 10 Uhr
an hiesiger Gerichts-Untersstelle an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte
für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenig. verwiesen
werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch
übrig bleiben möchte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern, werden die hiesigen Justiz-
Commissarien Weinert, Reitsch und Walther als Mandatarien in Vorschlag ge-
bracht gebracht.

Kloster Lauban den 23. Januar 1837.

Das Oestl. Gerichtsamt.

1183. Die unbekannten Erben der am 24. Decbr. 1834, allhier verstorbe-
nen unverheiratheten Sophie Friederike Augustine Heger, Tochter der Sophie Heger
nachher verheirathete Kulicke, werden hierdurch aufgesordert, ihre Erbrechte bin-
nen 9 Monaten, spätestens aber in dem

am 7. April 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Assessor Fischer auf dem Stadtgerichte hieselbst anstehenden
Termin anzumelden und auszuführen, widrigenfalls der Nachlaß als herren-
loses Gut dem Königl. Fiscus überwiesen werden wird.

Glogau den 24. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Findau.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

177. Auf dem sub No. 114, Stadigut Elbing gelegenen, dem Bürger und Kleiderhändler Joseph Lorenz Weidner naturaliter und dem Brandweinbrenner Gottlieb Strauß civileren gehörigen Grundstücke haften sub Rubr. III. No. 9. 2000 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Kreischnier Johann Gottlieb Giesel aus dem Kaufcontracte vom 14ten May 1828., welche nach dem Decrete vom 3. October 1828. eingetragen und von den Erben des Geadbigers, Johanne Friedriche Henriette verehlt. Sindermann g b. Giesel und Beate Charlotte Wilhelmine verehlt. Haniel geb. Giesel durch die unterm 10 April 1835. eingetragene Cession vom 27. März 1835. an den Candidaten der Medicin Wilhelm Ludwig Moritz abgetreten worden sind. Da das hierüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vriess-Zuhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unten bezeichneten Gerichte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angeordneten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gerührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet, und auf weitem Antrag ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Dreslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

256. (Auction.) Am 20. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dreslau den 15. Februar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

257. (Auction.) Am 23ten d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen in No. 12. Antonienstraße, Betten, Leinenzug, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer, ein Stück weiß wollenes Garn, zwei Stücke Flanel, ein Stück rohes Tuch, ein geschornener Hamm, mehrere Wolle und Garnvorräthe, eine Zwirnmachine und verschiedene andere Tuchmacher-Utensilien, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dreslau den 15. Februar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

262. (Aufgehobener Verkauf.) Der zum öffentlichen Verkauf der Bauer Joseph Beckchen Bauerstelle sub 52. des Hypothekenbuchs von Wölsfeldsdorf auf den 6. März c. a. anstehende Bietungstermin wird hiermit aufgehoben. Schloß Mittelwalde den 14. Februar 1837.

Reichsgraf v. Arhansches Justizamt.

Franz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.